

# HAUSACHER LESE LENZ

16. - 18. April 1999

Literatur und Erröтик

## PROGRAMM

Freitag, 16. April 1999

Musicafé, Robert-Gerwig-Gymnasium  
20.00 Uhr  
Eintritt: DM 8,-/10,-



Peter Härtling, Mörfelden-Walldorf  
liest aus seinem Roman „Große, kleine Schwester“

Samstag, 17. April 1999

Gewächshaus, Gärtnerei Burkhardt  
20.00 Uhr  
Eintritt: DM 8,-/10,-



Gedichte ums Lieben mit

Ursula Haas, München  
Walle Sayer, Horb  
Barbara Hundegger, Innsbruck

Eine poetische Annäherung an die Liebe.  
Musikalische Intermezzi: **Peter Stöhr** und **Axel Moser**

Sonntag, 18. April 1999

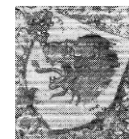
Rathauslesung/Großer Sitzungssaal  
16.30 Uhr  
Eintritt: DM 8,-/10,-



Liebe und Eros in der Antike  
Vortrag mit **Dr. Elmar Winters-Ohle**, Universität Dortmund

Sonntag, 18. April 1999

Gasthaus Löwen  
19.30 Uhr



Casanova im Löwen

Ein viergängiges Menü aus dem Buch „Casanova,  
Galan & Gourmet“ Moderation: **José F.A. Oliver**

Menü (Eintritt inbegriffen) DM 58,- pro Person

Zeitgleich: Vernissage der Fotoausstellung „augLust“  
 Erotische Bilder des Fotokünstlers **Ralph Weber**

Wir danken unseren Sponsoren:



## PETER HÄRTLING

„Mit Kinderaugen erobert er die mährischen Städte Brünn und Olmütz. Auf der Flucht vor den einmarschierenden Russen kommt die Familie gegen Ende des Zweiten Weltkrieges im österreichischen Zwettl unter. Der 1933 in Chemnitz geborene Schriftsteller, Dichter und Kinderbuchautor Peter Härtling hat eine kriegsbedingte Odyssee hinter sich. Sein Vater stirbt in Kriegsgefangenschaft, die Mutter nimmt sich das Leben. So wächst er bei Großmutter und zwei Tanten in Nürtingen auf. Irgendwann zwischen Schule und Volontariat bei der örtlichen Zeitung wächst die Sprache in ihm zur Kunst heran. Nach Redakteursjahren wird er Cheflektor des S. Fischer Verlages. Sein Beruf beugt sich immer mehr der Schreiblust, bis sie triumphiert. 1974 nimmt er sich die Freiheit, freier Schriftsteller zu sein.

Wie er schreibt ist nicht nur außergewöhnlich vielfältig, sondern auch sehr aufwendig. In Härtlings Werk spielt der Rhythmus eine besondere Rolle.

Nein, die kurzen Sätze, die schnellen Tempo-Wechsel, die leichten Satzkonstruktionen mit den schweren Inhalten, kommen nicht daher, daß er mal Journalist war. Das habe mit der Methode seines Schreibens zu tun, sagt Härtling. An einer alten Schreibmaschine, die in ihrem langen hämmernden Leben hunderte von Farbbändern ausgelaugt hat, tippt er die Rohfassung. Dann versieht er die Texte mit unendlich vielen Randbemerkungen, schreibt oft ganze Passagen um.

Danach macht der Romancier etwas, wozu er gut und gerne ein paar Leute einladen könnte. Er liest den Text seinem Aufnahmegerät vor. Später jagt seine Frau das Manuskript dann in den Computer. Dieser Redigier-Marathon wirkt sich dann auf Satzbau und Tempo aus.“

(Thomas Hoeth)

Peter Härtling liest aus seinem jüngsten Roman „Große, kleine Schwester“ (Verlag Kienpeheuer & Witsch, Köln)



Freitag, 16. April 1999  
Musicafé, Robert-Gerwig-Gymnasium  
20.00 Uhr

## GEDICHTE UMS LIEBEN



### **Bin ich das Licht**

*Bin ich das Licht auf deiner Haut  
oder ist es die Luft zwischen uns  
die alles so hell macht. Uns spannen  
wir zwischen Sonne und Mond  
Da schaukeln wir im Wind*

**Ursula Haas**, München  
Geb. in Aussig/a.d.Elbe,  
(heutige Tschechische Republik)

Freie Schriftstellerin, Lyrik, Erzählung, Roman, Libretto, Theaterstück, Essay. Mehrere Preise und Stipendien. U.a. Sudetendeutscher Literaturpreis 1994. Sie liest aus ihrem Lyrikband „Wir schlafen auf dem Mund“ (A1 Verlag, München)



### **Ufer**

*Wir sehen ihm nach,  
dem Stein, wie er hüpfet  
auf dem Wasser, so  
leicht aus dem Gelenk  
meiner Hand, die dir  
vorhin noch strich  
übers Haar*

**Walle Sayer**, Horb-Dettingen  
Geb. 1960 in Bierlingen (Kreis Tübingen).

Mehrere Preise und Stipendien. U.a. Thaddäus-Troll-Preis 1994 und 1997 Förderpreis zum Hölderlinpreis der Stadt Homburg. Er liest aus seinen Werken. U.a. „Zeitverwehung“ (Eppe-Verlag, Bergatreute, 1994) und „Ausgangspunkt“ (Verlag Eric van der Wal, Bergen/Holland, 1998)

(...)

*als müßte ich dich aus  
sehnsuchtssucht holen, die  
nicht zu stillen ist, dich in eine  
nähe schreiben, die nomadisch  
vor den gedanken her zieht, nur  
bewohnbar bleibt, solange dort  
anzukommen nicht droht*

(...)

**Barbara Hundegger**, Innsbruck  
Geb. 1963 in Hall in Tirol.

Mehrere Stipendien und Preise. U.a. 1996 den Preis der Stadt Innsbruck. Sie liest aus ihrem Lyrikband „und in den schwestern schlafen vergessene dinge“ (Wieser Verlag, Klagenfurt)

Eine poetische Annäherung an die Liebe.

Musikalische Intermezzi: **Peter Stöhr** und **Axel Moser**.

Samstag, 17. April 1999  
Gewächshaus, Gärtnerei Burkhardt  
20.00 Uhr

## LIEBE + EROS IN DER ANTIKE

*Man sieht an all den Marmortrümmern,  
Wie reich an schönen Frauenzimmern  
Gewesen sein muß die Antike:  
Sei's nun Athene oder Nike,  
Sei's, was man mit Erstaunen sieht,  
Ein reizender Hermaphrodit.  
Oft fehlt der Kopf zwar den Gestalten,  
Worauf es ankommt, blieb erhalten  
(...)*

Eugen Roth

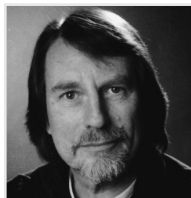
Der Vortrag stellt erotische Grundmotive dar, führt mit Venus und Priapus zu Gottheiten mit erotischen Zügen, sucht Treffpunkte käuflicher Liebe auf, streift griechisch und römisch Erotisches im Vergleich. Darstellungen sanfter Zärtlichkeit und dezentloser Triebhaftigkeit offenbaren allenthalben: Die Menschen der Antike - insbesondere im Imperium Romanum - akzeptierten und genossen Gefühl, Sinnlichkeit und Sexualität als Erscheinungsformen jenes Phänomens, das mit dem schillernden Begriff „Erotik“ belegt ist.

### **Dr. Elmar Winters-Ohle**

geb. 1942 in Westfalen  
humanistisches Gymnasium  
Studium: Philosophie, kath. Theologie, Neogräzistik und Byzantinistik, Literatur- und Sprachwissenschaften in München, Athen und Bochum. Promotion in Neogräzistik, Germanistik und Linguistik (in Bochum)

Tätigkeiten/Seinsweise: Verlagslektor, Universitätsdozent, Gast-Professor, Schriftleiter der Fachzeitschrift für ‚Deutsch als Fremdsprache‘ Zielsprache Deutsch, Lehrbuchautor, Reiseleiter, Philhellene, neu-gieriger Zwilling, Co-Kulturalist (???)

berufliche Stellung:  
Direktor des Sprachenzentrums der Universität Dortmund  
verheiratet seit 1971, 2 Kinder



Sonntag, 18. April 1999  
Rathauslesung/Großer Sitzungssaal  
16.30 Uhr

## CASANOVA IM LÖWEN

Kulinarisch und Exotisch  
Literarisch und Erotisch

Ein viergängiges Menü aus dem Buch  
„Casanova, Galan & Gourmet“  
Moderation: **José F.A. Oliver**

Pasticcio di crespelle  
Pfannkuchenaufwurf

\*\*\*

Agnolotti al burro e salvia  
Agnolotti mit Butter und Salbei

\*\*\*\*

Pastizzata di manzo  
Geschmortes Rindfleisch

\*\*\*\*

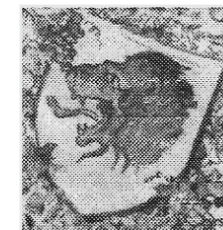
Tiramisù

Menü (Eintritt inbegriffen) DM 58,- pro Person  
(Um Reservierung wird gebeten)

### **Zeitgleich Vernissage der Fotoausstellung „augLust“ Erotische Bilder des Fotokünstlers Ralph Weber**

Mit dieser Veranstaltung beginnt im Löwen die  
„Venezianische Woche“

Zum Löwen „L'Italiano“ Ristorante  
Hauptstr. 24  
77756 Hausach  
Tel.: 0 78 31 / 244



Sonntag, 18. April 1999  
Gasthaus Löwen  
19.30 Uhr